

Studieren – und daneben auch noch verdienen

04.04.2014 | 17:58 | (Die Presse)

Immer mehr Unternehmen bieten ihren Nachwuchstalenten nicht nur einen herausfordernden Arbeitsplatz. Sie legen eine ansprechende Hochschulausbildung obendrauf und übernehmen dafür auch die Kosten.

Was macht mehr Spaß: lernen oder arbeiten? „Nach wochenlangem Lernen fürs Studium freue ich mich jedes Mal darauf, im Verkauf zu stehen und die Theorie endlich in der Praxis anzuwenden“, sagt Marie Schneider. „Der direkte Kundenkontakt und die Arbeit im Team machen mir am meisten Spaß.“ Schneider ist 22 Jahre alt und arbeitet für das Handelsunternehmen Peek & Cloppenburg. Ihr Kollege Emaad Otynski (21) hat wie Schneider 2012 die duale Ausbildung (siehe Kasten) begonnen. Ihm ist ein akademischer Abschluss wichtig. „Gleichzeitig möchte ich finanziell unabhängig sein und auf eigenen Beinen stehen – das duale Bachelorstudium ist die perfekte Kombination dafür.“

Theorie und Praxis kombiniert

Was bei den jungen Mitarbeitern gut ankommt, ist eine kreative Antwort der Unternehmen im viel zitierten „War for Talents“, dem Kampf um den besten Nachwuchs. In Deutschland ist das duale Studium längst etabliert und vereint ein einschlägiges Studium mit der Ausbildung beziehungsweise der Arbeit im Unternehmen. Die Studierenden lernen theoretische und wissenschaftliche Inhalte ihres Berufsfeldes kennen und können diese direkt in der Praxis umsetzen.

Vor allem große Handelsunternehmen, darunter Peek & Cloppenburg, Hofer oder Baumax, bieten derartige Programme an – in der Hoffnung, Talente langfristig zu binden. „Die dualen Bachelorstudierenden legen ganz nebenbei den Grundstein für ihre weitere Karriere in der Modewelt“, sagt Melisa Gibovic, Leiterin Employer Branding bei Peek & Cloppenburg.

Die akademische Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Oekonomie und Management in Essen angeboten. Sie soll, so lautet die Zielsetzung des Modehauses, auch in Zukunft dafür sorgen, dass 90 Prozent der Stellen intern besetzt werden.

Während dieses Programm sieben Semester dauert, können Baumax-Mitarbeiter den dualen Bachelor bereits nach drei Jahren erlangen. Zwölf Studierende pendeln derzeit zwischen ihren Filialen und der Uni Mannheim (Duale Hochschule Baden-Württemberg), wo sie Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Handel studieren. Theorie- und Praxisblöcke wechseln dabei im Dreimonatsrhythmus. Daneben winkt als Belohnung für besondere Leistungen ein Aufenthalt an einem Baumax-Standort in einem südosteuropäischen Land. Wie Baumax bestätigt, bleibt das Angebot dieser Auslandsaufenthalte auch angesichts der aktuellen Diskussion um mögliche Standortschließungen weiter aufrecht.

Sogar ein Master ist möglich

Nicht nur einen Bachelor-, sondern sogar einen Masterabschluss bietet Lebensmittelhändler Hofer seit Herbst 2013 angehenden Regionalverkaufsleitern an: Personalverantwortung, Administration, Controlling, Troubleshooting – Aufgaben, die zum täglichen Geschäft der Regionalverkaufsleiter zählen, die bis zu 70 Mitarbeiter in fünf bis sieben Filialen betreuen. Das Rüstzeug dafür erhalten die dualen Masterstudierenden an der renommierten ESB Business School der Hochschule Reutlingen bei Stuttgart. Von Beginn an winken daneben ein fixer Anstellungsvertrag mit überdurchschnittlichem Gehalt und weitere Benefits. „Mit dem dualen Masterstudienprogramm

schaffen wir eine praxisnahe und gleichzeitig fundierte Ausbildung“, sagen die Hofer-Generaldirektoren Friedhelm Dold und Günther Helm. „Denn motivierte und engagierte Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital.“

International einzigartig

Eine spezielle Ausbildung bietet die Falkensteiner Michaeler Tourism Group gemeinsam mit der Freien Universität Bozen und der Cornell School of Hotel Administration in New York an, den Executive Master in Hospitality Management. Inhalt der dreisprachigen Ausbildung sind Organisation und HR, strategisches Marketing, Finanz- und Risikomanagement. Start dieser international einzigartigen universitären Ausbildung ist der 7. April. Neun der 25 Teilnehmer sind Falkensteiner-Mitarbeiter. Das Besondere des viersemestrigen Studiengangs: Auch einschlägige Berufserfahrung erfüllt die Teilnahmevoraussetzungen. „Das ist für jene Mitarbeiter eine Chance, an einer akademischen Ausbildung teilzuhaben, die kein Bachelorstudium vorzuweisen haben“, so Annette Hopfensperger, Head of Training und Personalentwicklung. (mhk)

© DiePresse.com